



Was macht einen guten Vortrag aus?

- Das beste Referat ist ohne einen engagierten Vortragenden nach kurzer Zeit uninteressant: Wer von der Sache, die er vorstellt, überzeugt ist, kann sie auch überzeugend vermitteln.
- Wörtlich abgelesene Referate werden schnell langweilig – deshalb nur Stichworte auf Karteikarten schreiben (am besten Karteikarten im DIN A6 oder A5 Format).
- Notiere dir die wichtigen Stichwörter und markiere die Schlüsselbegriffe farbig. Es wird empfohlen, den Anfang und den Schluss und (falls vorhanden) wichtige Zitate oder Zahlenwerte wörtlich auszuformulieren, weil dir das gegen die Aufregung helfen kann.
- Nummeriere deine Karteikarten unbedingt, damit du kein Problem bekommst, wenn sie dir versehentlich runterfallen oder in der Schultasche durcheinanderkommen.

Konkrete Tipps für einen guten Vortrag¹

- Wiederholter Blickkontakt spricht deine Zuhörer eher an und sichert deren Aufmerksamkeit auch bei schwierigen Gedankenschritten.
- Beim Erklären den Zuhörern möglichst nicht den Rücken zukehren - das wirkt sehr unpersönlich.
- Stehe aufrecht und auf beiden Beinen, das verleiht dir mehr Sicherheit und Autorität.
- (Ver-)stecke deine Hände nicht in den Hosentaschen.
- Vermeide übertriebene Mimik und Gestik.
- Setze die Sprache bewusst ein. Nicht zu leise oder zu monoton sondern langsam und deutlich sprechen. Lautstärke und Sprechtempo können auch gewechselt werden um bestimmte Inhalte hervorzuheben.
- Umgangssprache und Dialekt solltest du möglichst vermeiden.
- Kleinere Pausen helfen dir und deinen Zuhörern beim Mitdenken und Anschauen der Folien, Tabellen und Texte.
- Kläre zu Beginn, ob Fragen der Mitschüler lieber während des Vortrags oder danach gestellt werden sollen.
- Halte das Referat vorab schon einmal in deiner Familie oder vor Freunden oder vor dem Spiegel. Das hilft dir sicher, das Lampenfieber in den Griff zu bekommen. Außerdem kannst du dann mitstoppen, wie viel Zeit du benötigst.

¹ vgl. STOBER, Matthias (Hrsg.) Power Pack Computer Mediengestütztes Präsentieren ab der Sekundarstufe I, Braunschweig / Paderborn / Darmstadt (Schöningh) 2008, S. 100 f.